
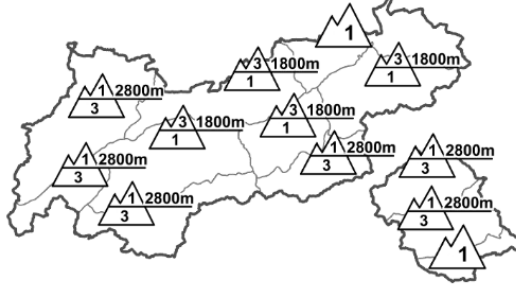











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.04.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.04.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen → gleichbleibend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen 2300m  vereinzelt 	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen 2800m  im Tagesverlauf zunehmend 	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Am frühen Vormittag günstige Verhältnisse - erhebliche Gefahr von Nassschneelawinen am Nachmittag

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrschen klassische Frühjahrsverhältnisse. Nach einer verbreitet sternklaren Nacht, während der sich die Schneedecke auskühlen und stabilisieren konnte, herrscht am frühen Vormittag allgemein geringe Lawinengefahr. Während des Tages steigt die Gefahr dann aufgrund der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke an und wird spätestens ab den Mittagsstunden unterhalb etwa 2800m erheblich. Darüber bleibt diese - auch aufgrund des meist starken Windes - der die Schneedecke abkühlt, gering.

Die Hauptgefahr geht von nassen Schneebrettlawinen aus, die bei fortschreitender Durchfeuchtung bereits durch geringe Belastung ausgelöst werden können. Dies trifft v.a. für besonnte Steilhänge zwischen etwa 2300m und 2800m zu. Denkbar sind auch nasse Lockerschneelawinen aus extrem steilem, besonnten Gelände. Meist benötigt man dadurch den Impuls eines Wintersportlers. Nicht ganz außer Acht lassen sollte man ein geringes, jedoch mögliches Gefahrenpotential in sehr steilen, bisher wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb etwa 2300m v.a. in den inneralpinen Regionen. Dort können bodennahe Schwachschichten unter ungünstigen Voraussetzungen gestört werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneeoberflächentemperatur liegt bei vielen Wetterstationen in der Früh zwischen etwa -5 und -10 Grad - ein Zeichen, dass man am Morgen in besonnten Hängen sowie allgemein bis in mittleren Lagen hinauf einen tragfähigen Harschdeckel findet. Unterhalb des Harschdeckels ist die Schneedecke bis etwa 3000m hinauf feucht, zum Teil auch nass. Das auch in besonnten Hängen vorhandene Schwimmschneefundament, beginnend von etwa 2300m aufwärts, wird durch Feuchteintrag geschwächt und dient als Schwachschicht für Schneebrettlawinen. Hohe Wolken und Wind können den Durchfeuchtungsprozess verzögern.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Südwind lebt im Vergleich zum Freitag auf, auch sonst sind mehr hohe Wolken dabei und sorgen zeitweise für gedämpftes Sonnenlicht. Nachmittags bilden sich Quellwolken und die Schauerneigung steigt vor allem in den Südalpen an. Es ist weiterhin sehr warm mit einer Frostgrenze bei 2800m. Temperatur in 2000m: 2 bis 6 Grad, Temperatur in 3000m: -1 Grad, Höhenwind: lebhaft, auf Föhnbergen stark bis stürmisch aus Südwest bis Süd.

TENDENZ

Nächtliche Abkühlung der Schneedecke wird durch Wolkenschirm geringer als heute ausfallen. Tageszeitlichen Anstieg der Gefahr beachten!

Patrick Nairz